

Prämienliste auf den UNGARISCHEN LLOYD, Morgen- u. Abendblatt, sammt der illustrierten Sonntagsbeilage. Sammt Kunst- und Modebeilage „CORNELIA“.

Zehnter Jahrgang.

Redaction und Administration Budapest, Zweidalgasse Nr. 14, I. Stock.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal werden angenommen. In der Administration des „Ungarischen Lloyd“, Zweidalgasse Nr. 14, I. Stock.

Amliche Notierungen der Pester Waaren- und Effectenbörse vom 26. Jänner 1876.

Table with multiple columns: Fruchtpreise (Wheat, Rye, etc.), Effectenkurse (Government bonds, etc.), and Wechselkurse (Exchange rates for various locations like London, Vienna, etc.).

Der englische Wollhandel im Jahre 1875.

Annual report of the English wool trade in 1875. Discusses the volume of trade, prices, and market conditions in London and Liverpool.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Market news and trade reports from Budapest and other regions. Includes information on local market prices and international trade.

Wochen- und Monatsberichte.

Weekly and monthly reports on market trends, prices, and economic indicators. Includes sections for various commodities and currencies.

Wochen- und Monatsberichte.

Weekly and monthly reports on market trends, prices, and economic indicators. Includes sections for various commodities and currencies.

Telegr. Börsen- und Handelsnachrichten.

Telegraphic market news and trade reports. Provides quick updates on international market movements and exchange rates.

Fuilleton.

Die Frauen im englischen Heere.

Article discussing the role of women in the English military. Explores their contributions, challenges, and the societal attitudes of the time.

Continuation of the article 'Die Frauen im englischen Heere', detailing the experiences and perspectives of women in military service.

Continuation of the article 'Die Frauen im englischen Heere', further discussing the impact of military service on women's lives.

Continuation of the article 'Die Frauen im englischen Heere', concluding the discussion on the role of women in the military.

Continuation of the article 'Die Frauen im englischen Heere', providing a final perspective on the subject.





Kommunikationen.

Die Dampfschiffahrt ist nach allen Richtungen eingestellt.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Dresden, Prag, Wien) and Schedule/Time.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Budapest, Wien, Pest) and Schedule/Time.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Klein-Zell, Raab, Ofen) and Schedule/Time.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Kaschau, Opatowitz, Tarnobrzeg) and Schedule/Time.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Gloggnitz, Gloggnitz, Gloggnitz) and Schedule/Time.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Gloggnitz, Gloggnitz, Gloggnitz) and Schedule/Time.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Gloggnitz, Gloggnitz, Gloggnitz) and Schedule/Time.

Advertisement for 'Geheime Krankheiten' (Secret Diseases) by J. Weiss, featuring a portrait and text about medical treatments.

Advertisement for 'Görgényer Steingutfabrik' (Görgényer Stone Works) and 'Dengjel & Wachner'.

Advertisement for 'Dr. Moriz Handler, Dr. der Medizin und Chirurgie' (Dr. Moriz Handler, M.D. and Surgeon).

Advertisement for 'Geheime Krankheiten' (Secret Diseases) by Ludw. Ullmann, listing various ailments.

Bücher-Preiserabsetzung!! (Book Price Reduction!!)

Text advertisement for book price reductions, mentioning 'Zweijährige Neuzeit' and 'Musikalische!!!'.

Advertisement for 'Empfehlenswerthe Spezialitäten!' (Recommended Specialties) by Kertes & Eisert.

Advertisement for 'Budapesti algagt-fársulati hirdetmény' (Budapesti Public Notice).

Advertisement for 'Eldforduló tárgyak' (Expiring Items) with a list of items and their status.

Advertisement for 'Oster-Mehl' (Easter Flour) from the 'Panonia-Dampfmühl-Geellschaft'.

Advertisement for 'Musikalische!!!' (Musical!!!) featuring 'Opern-Album' and '2 Prachtwerke für die Jugend'.

Advertisement for 'Unausbleiblicher Ternogewinnst, in 3 Zahlen' (Inevitable Ternogewinnst, in 3 Numbers).

Advertisement for 'Grosse Anzahl von Spengler-Arbeiten' (Large Number of Spengler Works).

Advertisement for 'Jozef v. Török, Apotheker in Budapest' (Jozef v. Török, Apothecary in Budapest).

Advertisement for 'Maximilian Seifert, Kaplan in Steiermark' (Maximilian Seifert, Chaplain in Styria).

Advertisement for 'J. Polack in Hamburg' (J. Polack in Hamburg) with contact information.

Pränumerations  
mit täglicher Postversendung  
Morgen- u. Abendblatt  
samt Illustrationen  
Sonntags-Beilage:  
Ganzjährig 20 fl., halbjährig  
10 fl., vierteljährig 5 fl., zwei-  
monatlich 3 fl. 60 kr., ein-  
monatlich 1 fl. 80 kr.; mit  
separater Versendung des  
Abendblattes vierteljährig  
1 fl. mehr. — Für Budapest  
ins Haus gesandt ganzjährig  
18 fl., halbjährig 9 fl.,  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.,  
zweimonatlich 3 fl. 20 kr.,  
einmonatlich 1 fl. 60 kr.  
Man pränumeriert für Budape-  
st in der Administration des  
„Ungarischen Lloyd“,  
Zweidlegasse Nr. 14, 1.  
Stock, an a s e r h a l b B u d a p e s t  
mittels Postan-  
weisungen durch alle Post-  
ämter.

# Ungarischer Lloyd

## Abendblatt.

(Einzeln Nummern 4 fr. in allen Verstecklokalen.)

Inserate  
werden aufgenommen.  
In Budapest: In der Admi-  
nistration des „Ungarischen  
Lloyd“, Zweidlegasse 14;  
durch den Specialagenten  
der Administration, Max  
Lepold, Rákóczi-Graben,  
431, 3. St. Th. 7. In der  
Annoncen-Expedition von  
Haasenstein & Vogler, G.  
L. Deubel & Comp. Bei S. A.  
Weisz, Generalagent des  
„Ungarischen Lloyd“, Wien,  
Kaiser-Jos.-Strasse 37;  
Haasenstein & Vogler, Wien,  
Hamburg, Berlin, Leipzig,  
Frankfurt a. M., Basel, Zü-  
rich; A. Oppel, Wien, R.  
Moser, Wien, Berlin, Mün-  
chen, Nürnberg, Bremen;  
G. L. Deubel & Comp., Wien,  
Frankfurt a. M.; Johannes  
Nothmann, Hamburg; Havas,  
Laffite, Sulzer & Comp.,  
Paris.

Nr. 21.

Budapest, Donnerstag, 27. Jänner.

1876.

Budapest, 27. Jänner.

Wie wir bereits gemeldet haben und nunmehr auch von Wien aus bestätigt wird, werden die Verhandlungen zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung in Angelegenheit der Revision des Zoll- und Handelsbündnisses und der Bankfrage, ferner die direkten Verhandlungen zwischen Herrn v. Széll und der Leitung der österreichischen Nationalbank am 10. Febr. wieder aufgenommen, beziehungsweise begonnen werden. Es ist bekannt, daß die Wiener politischen Kreise aus Anlaß dieser Verhandlungen die Eventualität einer cisleithanischen Kabinettskrisis antizipiert haben. Wie man uns nun von glaubwürdiger Seite mittheilt, haben auch die diesseitigen Minister von der vollständigen Behauptung ihres diesfälligen Standpunktes ihr Verbleiben im Amte abhängig gemacht und würden sich wohl nicht fehl gehen, wenn wir annehmen, daß dieser Gegenstand den Tenor der Vorträge gebildet hat, welche die Minister Tisza und Széll gestern vor Sr. Majestät gehalten haben.

Zur gegenwärtigen Lage in Serbien bringt die „Pester Corr.“ den nachstehenden vom 23. d. datirten Bericht:

Das wichtigste Ereigniß des Tages ist heute die Note, durch welche die gegenwärtige radikale Regierung dem Wiener Kabinet erklärte, daß sie auf den ihr gestellten Antrag bezüglich der Eisenbahnverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn nicht eingehen kann, ein Faktum, welches ich Ihnen vor einigen Tagen telegraphisch und das seine vollste Bestätigung findet. Uebrigens muß die diesbezügliche Note sich bereits in den Händen des Grafen Andrásh befinden und haben sämmtliche hiesige Vertreter an ihre respektiven Regierungen ganz analoge Mittheilungen gemacht.

Die konservative Partei ist über das Vorgehen der radikalen Machthaber sehr aufgebracht, indem sie nicht mit Unrecht behauptet, daß das Fürkenthum schon ohnedies im Auslande in Mißkredit steht, und daß eine Ablehnung in der so hochwichtigen Frage wie die Eisenbahn ganz darnach angehen ist, das Land vollkommen zu kompromittiren und bloßzustellen.

Wer die hiesigen Zustände genau kennt, kann sich über die abschlägige Antwort des radikalen Ministeriums durchaus nicht wundern und mußte das Wiener Kabinet auf ein derartiges Resultat gefaßt sein, nachdem es vor Kurzem bei Gelegenheit des Abschlusses einer Handelskonvention mit Serbien so traurige Erfahrungen gemacht hat.

Ich habe zu wiederholten Malen in meinen früheren Briefen darauf hingewiesen, daß gerade die Radikalen weder von Hans des Löwen rätigen, noch von Cäsar von Bismarck etwas wissen wollen; sie haben seit Jahren gegen jeden Fortschritt das Volk bearbeitet und sind nicht mehr im Stande — selbst wenn sie jetzt anders wollten der Schmachthina degeartete Gesekentwürfe zu unterbreiten. So erklärt sich auch der Umstand, daß das Ministerium, welches den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn und die Verhandlungen bezüglich der Eisenbahn-Fragen ablehnte, der Volksvertretung ein Gesetz unterbreitete, welches die Erhöhung des bis jetzt bestehenden Zolltarifs bezweckt. Nur dem persönlichen Einflusse und der Energie des Fürsten Milan ist es zu verdanken, daß dieses Gesetz nicht zu Stande kam, der jugendliche Regent weigerte sich absolut dieses Gesetzes zu sanctioniren.

In einigen Tagen wird die Budgetdebatte in der Nationalversammlung beendet sein und dürfte gleichzeitig mit dem Schluß der gegenwärtigen Session auch das Kabinet Kalesjeski demissioniren. Das Ministerium ist schon seit langer Zeit unhaltbar und fühlt selbst die Unmöglichkeit fort regieren zu können, und wenn es bis jetzt im Amte verblieben, so geschah es einzig und allein darum, um von der Schmachthina ein Budget zu erwirken, wie verstümmelt dasselbe auch hervorgehen mag.

Es ist außer Zweifel, daß die jetzige Regierung durch eine konservative ersetzt werden wird und soll sogar der zukünftige Konsultpräsident in der Person des Agenten in Wien Dr. Justics bereits designirt sein.

Herr Justics war unter dem Fürsten Michael Finanzminister und gilt mit Recht als ein ebenso gelehrter als unrichtiger und lokaler Staatsmann, der vollkommen geeignet ist, das jetzt arg verfallene Staatsschiff wieder in besseres Fahrwasser zu bringen. Aber selbst der erfahrenste und energischste Minister ist nicht mehr im Stande mit der gegenwärtigen Verfassung auch nur einen Monat in Serbien regieren zu können. Das Uebel ist zu tief eingewurzelt und hat sich zu sehr ausgebreitet als, daß eine Heilung ohne radikale Kur denkbar wäre. Diese Heilmethode gipfelt in der Abschaffung der gegenwärtigen Konstitution, welche Herr Kalesjeski mit seinem Anhange in egoistischer Absicht schuf. Daß die Verfassung außer Kraft gesetzt werden muß, wenn man eine Katastrophe vermeiden will, ist Allen klar und handelt es sich nunmehr noch um das Wie und Wann? Vielleicht — dürften schon die nächsten Tage die Lösung dieser hochwichtigen Frage bringen. Ist dieser Akt geschehen, so kann der Zustand Serbiens gesunden und besser werden.

Das Abgeordnetenhaus hat heute keine Sitzung abgehalten. Morgen Freitag, am 28. d. hält das Haus eine Sitzung, in welcher der schon im vorigen Jahre auf den Tisch des Hauses gelegte, von dem Tabakgefälle handelnde Gesekentwurf, sowie die von Seite der Finanzkommission beantragten Modifikationen des jetzt bestehenden

Tabakeinführungs-Tarifes verhandelt werden soll. Nach Beendigung dieser Vorlesung kommt der Bericht der Justizkommission in Angelegenheit des Gesekentwurfes über die Formulirung der Testamente, Erbkontrakte und Schenkungen für den Todesfall zur Verhandlung.

Die Sektionen des Abgeordnetenhauses haben den mit dem Schweizer Bunde bezüglich der Niederlassungen geschlossenen und den mit dem Herzogthum Vichentien in der Zoll- und Steuerfrage verlängerten Vertrag angenommen. Außerdem wurde der über die Gehaltsabstufungen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften handelnde Gesekentwurf, welchen der Rechtsauschuß beinahe abgelehnt hat, verhandelt. Die II. III. IV. und VI. Sektion haben den Gesekentwurf angenommen, die übrigen fünf aber denselben abgelehnt.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Justizminister, nachdem auch die Mehrheit der Sektionen sich gegen den Gesekentwurf ausgesprochen hat, denselben zurückziehen.

Nachdem die Regierung eine schleunige Verhandlung des Gesekentwurfes über die Steuermanipulation wünscht, wird derselbe der „Bud. Corr.“ zufolge wahrscheinlich für den nächsten Dienstag auf die Tagesordnung des Abgeordnetenhauses gestellt werden.

Von „N. S.“ wird heute die vom Eisenburger Komitee gegen die Verwaltung-Gesekentwürfe beschlossene Repräsentation mitgetheilt. Als bemerkenswerth wird von dem genannten Blatte hervorgehoben, daß die Repräsentation von den Komitatsbeamten, unter denen sich auch ein Bruder des gegenwärtigen Finanzministers, der gebildete und erfahrene Stuhlrichter Ignaz Széll befindet, ausgegangen ist. In dieser Repräsentation wird unter anderem gesagt: Wir anerkennen es, daß unsere Verwaltung verhältnißmäßig einer gründlichen Reform bedürfen, aber wir suchen diese Reformen in solchen Institutionen, welche unserer parlamentarischen Regierung entsprechend, die Verwaltung in die Hände von unabhängigen und verantwortlichen Richtern legt. Aus dem Grunde suchen wir in einer gründlichen Umgestaltung unserer Verwaltungsgesetze jenes Ziel, welches die h. Regierung durch den Gesekentwurf über die Verwaltungsausschüsse zu erreichen hofft.

Der Minister des Innern hat in Angelegenheit der auf ungarischen Märkten üblichen Hazardspiele ein Rundschreiben an sämmtliche Jurisdiktionen gerichtet. Es ist nämlich dem Minister zur antlichen Kenntniß gelangt, daß professionirte Fallschpieler das Land bereisen und theils mit, theils ohne Konzession beherrschbar aber nicht kompetenter Organe, konzenzionirte Landleute ansplündern. Solche Spiele sind schon durch den G. N. XXXI: 1791 verboten und involviren gewöhnlich den Habbestand eines Betrug. Demzufolge werden die Jurisdiktionen aufgefordert, ihre politischen Organe anzuweisen, solche Spieler sofort zu detiniren und behufs Verhaftung der betreffenden Gerichtsbehörde zu überliefern.

Dem „N. N.“ wird aus Agram berichtet, daß die kroatische Regierung in einem an die Jurisdiktionen gerichteten Zirkulare dieselben darauf aufmerksam machte, daß die Behörden bei der Eintreibung der Steuern sehr nachlässig zu Werke gehen; gleichzeitig haben dieselben den Auftrag erhalten, mit Anwendung aller gesetzlich gestatteten Mittel die Eintreibung der rückständigen Steuern zu veranlassen.

Die „Politische Correspondenz“ enthält folgendes Communiqué: Se. Majestät der Kaiser hat mit allerhöchster Entschliebung vom 12. Jänner d. J. den Donprobiß des Metropolitankapitels von Wien, Se. Erzellenz Herrn Weihbischof Dr. Johann Rutschker, Bischof von Carthe i. p., zum Erzbischofe in Wien allergnädigst zu ernennen geruht.

Im Sinne der bezüglich der Gefällsüberretungen bestehenden Vorschriften, waren die Zollämter bisher nur dann berechtigt das gesetzliche Verfahren anzulassen, wenn die vorgeschriebenen Geldstrafen bei Hauptzollämtern nicht mehr als 10 fl., bei Filialzollämtern nicht mehr als 5 fl. betragen haben; bezüglich der Herabminderung des Fönales jedoch hatten sie keinerlei Wirkungsreis. Diese Vorschriften wurden, dem „N. S.“ zufolge, in einem von dem Finanzminister an sämmtliche Finanzdirektionen und Zollämter erlassenen Zirkulare dahin modifizirt, daß wenn der Strafbetrag nicht mehr als 10 resp. 5 fl. beträgt und von der Partei die Herabminderung erbeten wird, die betreffenden Zollämter auf Grund der bestehenden Verordnungen, den Strafbetrag um den vierten Theil ermäßigen können.

Die schwebenden Angelegenheiten der ersten ungarisch-galizischen Eisenbahn werden, wie die „V. Corr.“ meldet, demnächst ebenfalls geregelt werden. Die von der ungarischen und österreichischen Regierung zugestandene Garant-Erhöhung wird, wenn die Legislative dieselbe votirt, es der Bahn ermöglichen, das Bandesitz zu decken und für die Anschaffung des Betriebsmaterials, wenn auch eine geringe Summe zu verwenden. Die Nachrichten über eine Fusion mit der Albrechtbahn sind völlig unbegründet.

Telegraph. Depeschen des „Ung. Lloyd“.

Bayonne, 26. Jänner. Aus San Sebastian, 25. Jänner, wird gemeldet, daß die Truppen die wichtigen Positionen zwischen Hernani und Lasarta genommen haben und auf dem eroberten Terrain lagern.

Wien, 27. Jänner. Die Nationalbank setzte den Wechseldiskont von 5 auf 4 1/2 Prozent herab.

Wien, 26. Jänner. (Abendsozietät.) Kreditaktien 189.40, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.25, Ung. Kreditbank 176.50, Franko Ung. —, Lombarden 111.25, Staatsbahn 292.50, Municipalbank —, Unionbank 73.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank Napoleond'or —, Rente —, Galizier —, Fests.

Wien, 27. Jänner. (Eröffnung.) Kreditaktien 190.90, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.60, Ungarische Kreditbank 176.50, Franko-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lese —, 1864er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlose —, Fests.

Wien, 27. Jänner. (Vorhörse.) Kreditaktien 189.70, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 91.40, Ungarische Kreditbank 176.50, Franko-Hungarian —, Lombarden 111.50, Staatsbahn 292.50, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lese —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.21, Rente —, Türkenlose —, Geschäftlos.

Frankfurt, 26. Jänner. (Abendsozietät.) Wechsel per Wien —, Oesterr. Kreditaktien 167 1/2, Oesterr. Bankaktien —, Oesterr. Staatsbahn-Aktien 253 —, 1860er 113.75, Silber-Rente —, Lombarden 97.50, Ungar. Lese —, Ungar. Schaatsbonds —, Galizier —, Fests.

Paris, 26. Jänner. (Schluß.) 3prozentige Rente 66.47, 5prozentige 105.40, Ital. Rente 70.75, Staatsbahnen 632 —, Kredit mobiler 198 —, Oesterr. Ungarische Bodenkredit 512 —, Türkenlose 55 —, Lombards 242 —, Fests.

### Tagesneuigkeiten.

Justizielle Ernennungen und Transferirungen.  
Se. Majestät hat mit a. h. Entschliebung vom 21. d. ernannt: zu Richtern: beim Vörspramer Gerichtshof den Konzipisten der königlichen Tafel Johann Simon, beim Fünfkirchner Gerichtshof den dortigen Bezirksunterrichter Karl Bölt und beim Szatmár-Nemetier Gerichtshof den dortigen Bezirksunterrichter Ignaz Günther und den Budapester Gerichtsnotar Koloman Chvetz; ferner zu Bezirksrichtern: beim Hódolager Bezirksgerichte den Komboxer Bezirksunterrichter Hugo Dömötör, beim Vácsmájer Bezirksgerichte den dortigen Unterrichter Anton Kovatsits und beim Tornaer Bezirksgerichte den dortigen Unterrichter Erwin Rombauer; zu Unterrichtern: beim Fünfkirchner Bezirksgerichte den Kalocsauer Gerichts-Notar Nikolaus Salamon beim Groß-Kiskindauer Bezirks-Gerichte, den Fábervényer Gerichts-Notar Viktor Kühnel, beim Maria-Theresien-Bezirks-Gerichte den Titeler Bezirks-Grundbuchführer Anton Viro und beim Kecsémeter Bezirks-Gerichte den dortigen Gerichts-Notar Koloman Csillery; schließlich zum Unterstaats-anwalt bei der Marosvásárhelyer Staatsanwaltschaft den dortigen Oberstaatsanwalts-Konzipisten Alois Szöcs. — Der Tornaer Bezirks-Richter Konrad Jmling wurde auf eigenes Ansuchen zum Kaschauer Gerichtshof in der Eigenschaft eines Richters transferirt.

Todesfälle. Der hochgeachtete Oberbuchhalter der Ersten Pester väterländischen Sparkasse, Herr Franz Scharada de Barjas, ist leider demnach dem Schlagflusse, welcher ihn dieser Tage betroffen hat, erlegen. Gestern um 3 Uhr Nachmittags verschied er im 62. Lebensjahre und im 37. Jahre seiner eifrigen Amtsthätigkeit. Das Leichenbegängniß findet morgen am 28. d. um 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus (Kellerrstraße Nr. 11) statt. — Der Warasdiner angesehene Bürger und Hausbesitzer, Herr Karl Herics, Vater des Sektionsrathes im k. u. Handelsministerium, Dr. Karl Herics, und des Wiener Kaufmanns Nikolaus Herics, Bruder des Oedenburger Gerichtspräsidenten Dr. Joh Herics und des Reichstagsabgeordneten und Siegen-dorfer Pfarres Anton Herics, ist am 24. d. im 63. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängniß fand gestern in Warasdin statt.

Der Wasserstand der Donau hat seit gestern um 1 1/2 Zoll abgenommen und ist derselbe heute Mittags, nach dem Pegel der Heinrich-Schleufe 15 Fuß 7 Zoll 3 Linien über Null. Die Hochwasserkommission hat heute folgende Rundmachung veröffentlicht:

Obwohl bei dem bisherigen Wasserstande im Allgemeinen keine Wassergefahr vorhanden ist, in den Kellerlokalitäten aber, wie dies in einzelnen Fällen schon geschehen, sich doch das Wasser leicht ansammeln könnte, so werden die Hauseigentümer aufgefordert, daß sie wegen Entfernung der leeren Fässer aus den Kellerräumen oder aber wegen Füllung der Fässer mit Wasser ohne Verzug das Nöthige verfügen mögen, dem Bemerken, daß es als Pflicht erachten mögen, diejenigen, welche die Durchführung dieser Verfügung nicht veranlassen, wegen weiteren Vorgehens bei der hauptstädtischen Polizei unter eigener Verantwortlichkeit anzusetzen.

Dem hiesigen Inspektorate der Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft kamen heute nachfolgende Berichte zu: Budapest, 27. Jänner. Früh bemößt, 4 Grad Kälte, Wasser 4.93 Meter, abgenommen um 4 Centimeter. Waizen, 27. Jänner. Wasser 4.64 Meter, langsam zunehmend, 1 Grad Kälte.

Gros-Maros, 26. Jänner. Wasser hat um 5 Centimeter abgenommen, Eisthick 1 bis 2 Grad Kälte. Gönyö, 26. Jänner. Wasser 5 Centimeter zugenommen, 5 Grad Kälte, Donau eisfrei.

Preßburg, 26. Jänner. Wasser bereits auf 3.56 Meter abgefallen. Eisthick wird noch von Wagen befahren.

Wien, 26. Jänner. Nebel, Früh 4 bis 5, Mittags 1 bis 2 Grad Kälte. Wasser abnehmend, steht auf 0.82 Centimeter unter Null.

Prag, 25. Jänner. Etwas Nebel, 10 Grad Kälte, Wasser unverändert.

Promontor, 25. Jänner. Eisstoß fest, Wasser abnehmend um 4 Centimeter, steht auf 5.23 Meter.

Mohács, 26. Jänner. Nebel, 7 Grad Kälte, wenig junges Treibeis.

Upatin, 23. Jänner. Heiter, früh 5-6 Grad Kälte, Mittags 3 Grad Wärme, Donau eisfrei, langsam zunehmend.

Draucek, 16. Jänner. Eisstoß hat sich festgestellt.

Namensveränderung. Der Budapester Einwohner Joseph Bitterlich hat seinen und seiner Kinder Béla und Zene Namen in „Berény“ umgeändert.

Amliche Ausgaben der Landesgehe. Das ausschließliche Verlagsrecht der amtlichen Ausgaben der Landesgehe und Ministerial-Berordnungen hat der Ministerpräsident Koloman v. Tisza, in seiner Eigenschaft als Minister des Innern, vom 1. Jänner 1876 an auf mehrere Jahre kontraktlich der Peter Buchdruckerei-Mtten-Gesellschaft (Mondgasse Nr. 4) übertragen.

Statutengenehmigung. Die Statuten des „oberungarischen Vereins für den Unterricht der Gewerbetreibenden und zur Verbreitung der Hausindustrie“ wurden mit der gesetzlichen Einreichungslauf versehen.

Der Brief eines Selbstmörders. Wir haben bereits gemeldet, daß das Motiv des Selbstmordes des Direktors der Szegedin-Gönggrader Sparkasse, Joseph Szivessy, ein Rechenfehler war, welcher in der Bilanz eine Differenz von 28.608 fl. 46 kr. verursachte.

Wohlgeborenen Herrn Franz Gaál, Szegedin, 23. Jänner 1876. Ich will aus dem Leben scheiden. In jenem Augenblicke, in welchem wir uns vorbereiten vor dem Richterstuhl Gottes zu erscheinen, verdienen unsere Worte unbedingten Glauben. Ich gebe Ihnen mein heiligstes Ehrenwort, daß an unserer Anstalt kein Betrag verübt wurde, und daß unsere Anstalt das Vertrauen verdient, dessen es von Seite des Publikums gewürdigt wird.

Schrecklicher Selbstmord. Der Montanbeamte B. in Kremnitz hat dieser Tage seinem Leben auf schreckliche Weise ein Ende gemacht. Er füllte eine leere Patrone mit Schießpulver und nahm sie in den Mund. Aus einer kleinen Öffnung der Patrone ragte ein Faden heraus und durch diesen Faden zündete er das Schießpulver an.

Aus der Risfaludy-Gesellschaft. Die gestrige Sitzung war sowohl seitens des Publikums, als auch der Mitglieder außerordentlich stark besucht.

und wurde, mit einem Vortrag von Stephan Szilágyi, vorgelesen durch Anton Szilády, eröffnet, dessen Gegenstand die im Nationalmuseum gefundenen Novellen von Klemens Mikles, dem im vorigen Jahrhundert im Exil verstorbenen Kaiser Franz II. (Joseph II.), bildeten. Bisher war die Frage unentschieden, ob diese Novellen original oder überfälscht seien. Der Verfasser bezeichnet sie als Uebersetzungen und weist nach, daß die Verfasserin der Originalen Madame Gomez-Boisson sei, eine talentvolle französische Dichterin, deren Werke seinerzeit sehr beliebt waren und auch ins Deutsche überfetzt wurden. Von Szilády las dann einige Proben aus seiner Uebersetzung des „Schah-Nameh“, die im Metrum des Originals gehalten ist. Karl Szilády sprach unter der Zustimmung der Gesellschaft den Wunsch aus, daß Szilády von „Schah-Nameh“ so viel als möglich überfetzen möge, worauf Gyulai erwiderte, daß die Risfaludy-Gesellschaft schon früher beschlossen habe, Theile dieses „Buchs der Könige“ in der Uebersetzung Szilády's herauszugeben, sobald sie in genug ansehnlicher Ausdehnung vorliegen werden. Was den Vortrag über die Novellen Mikles betrifft, so erinnerte Gyulai ferner daran, daß die Gesellschaft dieselben herauszugeben beschlossen und mit der Redaktion Franz Toldy betraut habe. Nachdem dieser gestorben, so sei es am geeignetsten, die Redaktion Stephan Szilágyi zu übertragen; dieser wird auch ersucht werden, seinen Vortrag dem Buch als Einleitung einzugeben. — Joseph Székács trug nun zwei Episteln von Goethe vor, die er in seiner Jugend überfetzt hat, außerdem zwei eigene Gedichte. Der Sekretär Greguss zeigte hierauf an, daß der Preßburger Toldy-Klub das Programm seiner jüngst abgehaltenen Toldy-Feier für die Mitglieder der Risfaludy-Gesellschaft in 25 Exemplaren eingekauft habe, und daß die Gattin des Dr. Franz Szabady der Gesellschaft mit dem Beitrag von 100 fl. als gründendes Mitglied beigetreten sei. Hierauf folgte die geschlossene Sitzung, in welcher die Wahlen vorgenommen und die Berichte der Preisrichter vorgelesen wurden. Gewählt wurden zu Mitgliedern: Joltán Vöesthy, Eduard Tóth, Johann Mödör und Alexander Balázs; zum Präses Moriz Vácás, zum Vizepräses Gyulai, zum Sekretär Greguss und zum zweiten Sekretär J. Vöesthy. Aus den Berichten über die Preisurtheile erwähnen wir, daß der Preis für eine literarische Lobrede berzungen über Franz Toldy zuerkannt wurde. Eine andere über Joseph Vajza wird belobt. Den Preis für eine poetische Erzählung erhält die, welche den Titel: „Egy szép asszony“ führt.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 26. Jänner. Heute Pariser Boulevardkurse, insbesondere der Egyptischen Bank und der Lombarden, verfesten die Börse in die faulle Stimmung, und das Geschäft wurde sofort mit ermäßigten Kursen, die sich später noch mehr drückten, aufgenommen. Ein hartes Angebot etablierte sich in der Lombarden-Coullisse, welche sich durch forcirte Realisirungen zu saliren suchte, während bei den Aktien der Egyptischen Bank nach einem niedrigeren Kurseinsätze eine langsame Reprise in Folge von Deduktionskäufen platzgriff. Der Verkehr blieb auf diese beiden Effekten und auf Kredit- und Anglobank beschränkt und verlief sehr stille bei langsam abfallenden Kursen, denen bis zum Schluß keine Erholung gegönnt war. Böhnen, fast ohne Umlauf, zeigten sich offerirt und matter.

Die Geschäftslage charakterisirt auch den Beginn der Mittagsbörse, welche nicht die geringste Variation in den Kursen erkennen ließ. Im weiteren Verlaufe des Geschäftes machte sich bei Coullisse-Papieren der Kontinente-Einfluß bemerkbar, demzufolge weitere Bruchtheile von den Kursen verloren gingen; nur Egyptische Bank avancirten beträchtlich. Bei Lombarden machte sich ein fortwährendes Schwanken des Kurfes bemerkbar, in anderen Bahnpapieren ist kein Umlauf zu verzeichnen, und haben die matternen Kurse mehr nominelle Geltung. Renten und Anlagewerthe sind schwächer. Devisen und Valuten fester. Es notiren: Kreditaktien 189.40, nach 189.20, Anglobank 91.10, Unionbank 73.50, Ungarische Kreditbank 176.25, Egyptische Bank 128.50, Bankaktien 889 bis 890, Lombarden 112 nach 110.90, Karl Ludwigbahn 196.50, Staatsbahn 292.25, Franz Josephbahn 143.50, Nordbahn 182.5, Theißbahn 199.50, Ostbahn 43, Nordwestbahn 141, Elisabethbahn 164.50, Rudolphbahn 123, Ungarische Westbahn 111, Dampfschiff-Aktien 338, Rente 68.80, Silber-Rente 73.85, Ungarische Eisenbahn-Anlehen 98.25, Franz Josephbahn-Prioritäten 92.75, Lemberg-Gernonib-Jassy Bahn (dritte Emission) 74.75, Zwanzig-Franc-Stücke 9.21, Silber 104.75, Reichsmark 56.90, London 114.55 bis 114.65, Paris 45.65, Berlin 56.87 1/2.

Nach dem gestern ausgegebenen Wochenansweise der Nationalbank hat der Umlauf an Bank- und Staatsnoten wieder um 3 Millionen Gulden abgenommen; der Eostompte hat eine Verminderung von 4.5 Millionen Gulden erfahren. Die reine Banknotenreserve beträgt nunmehr 51.1 Millionen, und mit Einschluß der Devisen und Staatsnoten verfügt die Bank über eine Reserve von 64.5 Millionen Gulden.

Der Ausweis lautet: Banknotenumlauf fl. 283,478,600.— Giro-Einlagen „ 1,441,056,855

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Eingelieferte Bankanweisungen und andere fällige Passiva' and 'Bedienung: Metallschag'.

Zusammen fl. 291,508,657.58

Am Schluß des Monats bar zu begleichende Forderung der Bank aus der kommissionarischen Beforgung des Hypothekar-Anweisungsgeschäftes fl. 1,488,972.—

Budapest, 27. Jänner. (Effektengeschäft) Die heutige Börse verlief ruhig, bei sehr schwachem Umlauf, Anlagewerthe waren ebenso wie Bankpapiere vernachlässigt, für Mühlen war einige Nachfrage.

Getreide. Wegen Mangel an Ausgöbot in guten Gattungen von Weizen waren solche um 10 kr. höher, geringe blieben unverändert. Mühlen waren wegen der höheren Forderung zurückhaltend und der Verkehr blieb daher beschränkt. Verkauf wurden: 400 metr. Zentner Theiß per 75 1/2 zu fl. 9.90, 200 metr. Ztr. per 76 zu fl. 10.5, 200 metr. Ztr. alter per 77 zu fl. 9.80, 400 metr. Ztr. ab Nordbahn 73 1/2 zu fl. 9, 2800 metr. Ztr. Theiß per 76 1/2 zu fl. 10.50, 2000 metr. Ztr. walachischer per 76 1/2 zu fl. 8.80, 1400 metr. Ztr. Theiß per 76 1/2 zu fl. 10.60, 700 metr. Ztr. Krader per 75 1/2 zu fl. 9.95, Usancemeizen per Frühjahr mit fl. 4.70 geschlossen, bleibt fl. 4.62 Waare.

Hafers 560 metrische Zentner effektiv wurden mit fl. 8.40 verkauft. Mais. Auf Lieferung per Mai-Juni wurden 1500 metrische Zentner mit 4 fl. 80 kr. geschlossen. Zwetschken. Verkauf wurden 100 Ztr. hochprima bosnische in Kässern zu fl. 10 per Wt. Ztr.—17 fl. 85 kr. per 100 Kilo und 200 Zentner geringe ferbische zu fl. 5.75—10 fl. 27 kr. per 100 Kilo.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weisbacher.

Eingefendet.\*

Advertisement for Dr. Moriz Handler, a medical professional in Pest, Hungary. The ad lists 'Geheime Krankheiten' (secret diseases) and specifically 'IMPOTENZ' (impotence), offering treatments for various ailments. It includes contact information: 'Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause, 1. Stock, Eingang an der Stiege.'

Large financial table titled 'Wiener Börsenkurse v. 26. Jänner.' It is organized into columns for different types of securities: 'A. Allgemeine Staatsschuld.', 'B. Grundentl.-Obl.', 'C. Andere öffentl. Anlehen', 'D. Aktien v. Banken pr. Stück.', 'E. Aktien v. Transport-Untern.', 'Aktien v. Industrie-Untern.', 'G. Pfandbriefe 100 fl.', 'H. Prioritäts Obligationen.', 'I. Privat-Lose.', and 'Wechselkurse (3 Monate)'. Each entry includes the name of the security, its value, and the current market price.